

müßte eine umfassende den augenblicklichen Zeiten entsprechende Propagierung rationeller Produktionsarten unternommen werden. Die Schwerfälligkeit des landwirtschaftlichen Berufes an sich verlangsamt diese Aufklärungsarbeit von selbst in ganz erheblichem Maße. Es gibt ja kein konservativeres Gewerbe als die Landwirtschaft. Seit Tausenden von Jahren hat sich die Landwirtschaft technisch bei weitem auch nicht nur annähernd so entwickelt wie die anderen Gebiete. Sie neigt in ihrer ganzen Einstellung zu ruhigem und stetigem wirtschaftlichen Auf- und Weiterbau. Obwohl es nicht ganz in den Rahmen Ihrer Zeitschrift gehört, möchte ich hierzu einen Vorschlag machen, der unter den augenblicklichen Umständen vielleicht für eine Verbesserung angesehen werden könnte. Es werden von seiten der Behörden, der Landwirtschaftskammern, der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, den Versuchsringen und von vielen anderen Stellen Versuche durch Druck und Schrift unternommen, die einzelnen Landwirte über das aufzuklären, was ihnen heute not tut. Nur ein geringer Teil nimmt davon Notiz. Müßte es nicht sehr wertvoll für die gesamte deutsche Landwirtschaft sein, wenn in jedem Kreise bzw. in jedem Amtsbezirk hervorragende Landwirte vielleicht unter Mitwirkung der Landwirtschaftslehrer, der Versuchsringe usw. die Besichtigung und Ueberprüfung sämtlicher Betriebe persönlich vornehmen und auf Grund ihrer reichen Erfahrungen Abänderungen vorschlagen würden, die erfolversprechend sind? Die Tätigkeit dieser Herren sollte im allgemeinen Interesse und im Interesse der Landwirtschaft ehrenamtlich ausgeführt werden. Es würde keine unerträgliche Belastung bedeuten, wenn von höherer Reichsstelle aus ein Versuch nach dieser Richtung gemacht würde. Ich denke mir das so, daß eine Kommission von zwei Herren auf Grund ihrer langjährigen Erfahrungen und Erfolge ein- oder zweimal im Jahre in den wichtigsten Zeiten der Frühjahrs- und Herbstbestellung sämtliche Betriebe ihres nicht groß zu bemessenden Bezirks persönlich revidieren und Ratschläge zur Abstellung wirtschaftlicher Fehler geben. Selbst wenn die Berater zunächst kein Gehör finden, so werden die kritisierten Landwirte doch nachdenklich gemacht, besonders dann, wenn solche Hinweise häufiger geäußert werden. Und wenn sich dann noch herausstellt, daß Verbesserungen ohne nennenswerte Kosten Mehrerträge bringen, so werden die Ratschläge ihre Wirkung nicht verfehlen. Ich denke dabei besonders an grundlegende Fehler in bezug auf die Fruchtfolge, Sorten, Düngung, auf vernachlässigte Drainage und Vorfluten. Gerade auf diesen Gebieten werden in einer Unzahl von Wirtschaften Fehler gemacht, ohne daß jemand zu den Landwirten hinkommt und sie darauf aufmerksam macht, wie falsch und schädlich ihr Vorgehen ist. Wenn erst die Anfänge gemacht sind, könnte sich daraus eine Organisation entwickeln, die sich über das ganze Reich erstreckt



und die nicht viel kostet! So viel ich weiß, ist eine ähnliche Einrichtung für die Weinbauern im Westen seit langem geschaffen. Auch die vielen landwirtschaftlichen Versuchsringe versuchen durch ihre bewährten Leiter in gleicher Richtung zu wirken. Es handelt sich dabei aber nur um eine sehr beschränkte Fläche. Die allgemeine Ausführung dieser Anregung könnte nach einiger Zeit sicher zur Erhöhung des allgemeinen landwirtschaftlichen Niveaus und weiter zu verstärkter Produktion beitragen. Natürlich sollte bis dahin auch die Agitation für verstärkte Marktpropaganda in Angriff genommen und auf reklamereifen Gebieten schon durchgeführt sein. Hand in Hand mit einer so durchgeführten Tätigkeit des Produzenten würde dann die richtig bewerkstelligte Anpreisung von großem Nutzen für den Konsumenten und für den Produzenten sein.

Schlußbemerkung des Herausgebers:

Die Ausführung des Gutsbesizers E. Mendelsohn sind für den Reklamefachmann von außerordentlicher Wichtigkeit, weil sie in ihrer Ausführlichkeit klar die Punkte herauschälen, die einer umfangreichen und erfolversprechenden Agrarwerbung heute noch in Deutschland entgegenstehen. Es wird sich also für die nächste Zeit darum handeln, die Produzenten in der von Herrn Mendelsohn vorgeschlagenen Weise zu organisieren und parallel dazu die Werbemaßnahmen Schritt für Schritt aufzubauen.

